



RURALIZATION

NEWSLETTER



1. RURALIZATION NEWSLETTER

Die Originalversion des Newsletters in Englischer Sprache beinhaltet eine größere Anzahl an Artikeln inkl. Fotos und ist [hier](#) zugänglich. Die für RURALIZATION relevantesten Artikel wurden in die nationalen Sprachen des Projekts übersetzt und sind ebenfalls auf unserer Website zu finden.



"The project RURALIZATION has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement N° 817642."



RURALIZATION: Die Öffnung ländlicher Räume zur Erneuerung ruraler Generationen, Arbeitsplätze und landwirtschaftlicher Betriebe

Der wirtschaftliche, soziale und territoriale Zusammenhalt der EU ist durch die ungleiche Entwicklung zwischen städtischen und ländlichen Gebieten bedroht. Zwischen 2014 und 2020 wird beispielsweise ein Bevölkerungswachstum von 12% in Städten und 7 % in ländlichen Gebieten erwartet. Dies zeigt signifikante Unterschiede, unter anderem auch beim BIP pro Kopf. Im Allgemeinen sind ländliche Gebiete mit spezifischen Zwängen konfrontiert, die mit Entvölkerung, scheinbar unzureichenden Entwicklungsmöglichkeiten und dem Wandel von zentralen Gebieten im Primärsektor, zusammenhängen.

Das Projekt RURALIZATION, das von der Europäischen Kommission im Rahmen des H2020-Programms finanziert wird, zielt darauf ab, Wissen zu entwickeln und die Formulierung politischer Maßnahmen zu unterstützen, um einige der oben genannten Herausforderungen anzugehen und insbesondere Neankömmlingen im ländlichen Raum und Neueinsteigern in der Landwirtschaft den Einstieg zu erleichtern.

Insbesondere wird das Projekt das Verständnis für die Regeneration des ländlichen Raums verbessern, innovative Instrumente und Strategien zur Erleichterung des Generationswechsels in der Landwirtschaft definieren und die Formulierung von politischen Maßnahmen zur Verwirklichung ländlicher Träume junger Europäer*innen unterstützen.

An dem Projekt sind 18 Partnerorganisationen aus 12 europäischen Ländern beteiligt, darunter Universitäten, Forschungszentren, KMUs und andere Expert*innen, wie zum Beispiel fünf Mitglieder des Access to Land-Netzwerks. Dieses multidisziplinäre Konsortium wird Forschungs- und Innovationsaktivitäten durchführen, welche die Beteiligung von Landwirt*innen, jungen Menschen und Unternehmer*innen im ländlichen Raum sicherstellen und dabei einem "Multi-Stakeholder-Ansatz" folgen.

RURALIZATION beginnt ab dem 1. Mai 2019 und hat eine Dauer von 48 Monaten. Repräsentant*innen der Projektpartner und des Stakeholder-Vorstands trafen sich am 15. und 16. Mai 2019 in Barcelona, Spanien, um die Projektaktivitäten genauer zu besprechen und die Verantwortlichkeiten aufzuteilen. Das Kick-off-Meeting wurde durch die Teilnahme der Dienststellen der Europäischen Kommission (DG AGRI) und der Research Executive Agency (REA) sowie durch den Beitrag einiger Mitglieder des Vorstands bereichert.



Bis heute hat sich das Konsortium zweimal getroffen, um geplante und zukünftige Aktivitäten zu besprechen. Die erste Mitgliedsversammlung des Vorstands von RURALIZATION, fand am 29. und 30. Oktober 2019 in Cosenza, Italien, statt. Am 20. und 21. Januar letzten Jahres fand das letzte Projekttreffen in Paris, Frankreich, statt, um den Weg für die gemeinsame Arbeit am Arbeitspaket 6 (WP6) zu ebneten.

Das nächste Projekttreffen, die Generalversammlung, findet am 22. und 23. April 2020 in Warschau, Polen, statt.

RURALIZATION: Die Suche nach Fronten für die rurale Regeneration

Von Aisling Murtagh y Maura Farrell

Originalartikel auf der Website von [Arc2020](#)

Die Neupositionierung ländlicher Gebiete als Antwort auf Probleme des Verfalls bedeutet die Bewältigung komplexer und miteinander vernetzter Herausforderungen. Das Projekt RURALIZATION erforscht innovative Wege zur Überwindung von Problemen bei der Regeneration des ländlichen Raums und zur Unterstützung der Generationserneuerung. Aisling Murtagh und Maura Farrell von der Rural Studies Group, Fachbereich Geografie, National University of Ireland, Galway, erzählen uns mehr.

Die Notwendigkeit ruraler Regeneration

Die Herausforderung des Bevölkerungsrückgangs auf dem Land und die Notwendigkeit, dass ländliche Gemeinden zu attraktiveren Orten zum Leben und Arbeiten werden, ist ein Anliegen sowohl der Landbevölkerung als auch der politischen Entscheidungsträger*innen. Sie wird in politischen Erklärungen wie der Cork 2.0-Erklärung "A Better Life in Rural Areas" von 2016 und der Edinburgh-Erklärung der OECD von 2018 zur Verbesserung der ländlichen Innovationspolitik diskutiert. Mit einer kleineren Bevölkerung, die es zu versorgen gilt, kann der Bevölkerungsrückgang die Entwicklung oder den Erhalt von Dienstleistungen, wie dem öffentlichen Nahverkehr und dem Gesundheitswesen, bedrohen. Außerdem werden dadurch moderne Dienstleistungen, wie z. B. die Implementierung von Breitband-Internet, weniger wirtschaftlich, wenn es darum geht unterstützende Infrastruktur zu entwickeln, was zu einer digitalen Kluft führt.



Der Abwärtstrend kann auch zu einer Altersdisparität führen, wobei die ländliche Demografie eher von älteren als von jüngeren Menschen dominiert wird. Insbesondere das Altersprofil der europäischen Landwirte ist ein Problem, da sich ein hoher Anteil dem Ruhestand nähert. Begrenzte Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten, gepaart mit einer sozialen Landschaft, welcher es an der Lebendigkeit der Städte mangelt, können ländliche Gebiete nicht nur unattraktiv, sondern auch zu einer unrealistischen Option für junge Menschen machen.

Es beginnt sich eine Abwärtsspirale in Bezug auf den Bevölkerungsrückgang abzuzeichnen. Wenn junge Menschen den ländlichen Raum verlassen, ist dies jedoch nicht unbedingt für immer. Das Bestreben zurückzukehren, kann in der Regel allerdings nur dann auftreten, wenn es Beschäftigungs- oder unternehmerische Möglichkeiten gibt, die für den Lebensunterhalt notwendig sind. Die Landwirtschaft als Option für die Landjugend steht vor großen Herausforderungen. Der Beruf des Landwirts oder der Landwirtin kann im Vergleich zu anderen besser bezahlten Jobs, die eine bessere Work-Life-Balance bieten, unattraktiv erscheinen. Aber auch jenseits dieser Überlegungen erfordern hohe Ackerlandpreise oft eine große Kapitalinvestition, um Zugang zu Land zu erhalten. Der Einstieg in die Landwirtschaft über den Familienbetrieb ist die realistischste Option, aber auch mit Schwierigkeiten behaftet, da es in vielen europäischen Ländern nach wie vor Probleme mit der Nachfolge und dem Erbe gibt.

Rurale Vorteile

Trotz dieser Probleme haben ländliche Gebiete jedoch viele attraktive Eigenschaften, die Neuankömmlinge anziehen können, wie z.B. niedrigere Wohnpreise, eine saubere Umwelt und viele Orte, an denen man mit der Natur in Verbindung treten kann. Dies kann städtische Pendler*innen und saisonale Bewohner*innen anziehen, für die ländliche Gebiete einen zweiten Wohnsitz oder eine hohe Lebensqualität bieten. Dies gilt besonders in malerischen ländlichen Gegenden oder in der Nähe von Städten. Es bringt jedoch Herausforderungen und einige Kontroversen mit sich, da Bewohner*innen des ländlichen Raums weniger miteinander vernetzt sind und die Stärke sozialer Beziehungen innerhalb der Gemeinschaft liegt. In Gegenden, in denen es nicht viele Wohnhäuser gibt, kann es auch dazu führen, dass das Wohnen dort für die lokalen Bewohner*innen weniger erschwinglich wird.



RURALIZATION

Für Unternehmer*innen kann die Ansiedlung in einem ländlichen Gebiet zwar ähnliche Vorteile haben wie die oben genannten, jedoch kann die Geschäftstätigkeit in ländlichen Gebieten eine Herausforderung sein. Insbesondere der Zugang zu hochqualifiziertem Personal kann ein Hindernis darstellen. Vernetzung ist entscheidend für die Geschäftstätigkeit, sei es die direkte Zusammenarbeit mit anderen oder der Zugang zu professionellen Ratschlägen/Empfehlungen und Informationen durch die Nähe zu anderen, welche in ähnlichen Bereichen tätig sind. Digitale Verbundenheit kann hilfreich sein, dies zu überwinden, aber die Qualität der ländlichen Breitbandverbindungen kann eine Diskrepanz bedeuten.

Eine holistischere Sichtweise

Über die ländlichen Gebiete selbst hinaus gibt es auch größere Probleme, aus denen sich die Notwendigkeit einer ländlichen Regeneration ergibt. Von europäischer bis zur globalen Ebene leben immer mehr Menschen in urbanen Gebieten und dieser Trend wird sich fortsetzen. Der Trend zur Urbanisierung bedeutet aber nicht, dass der ländliche Raum ein weniger wichtiger Teil unserer Gesellschaft und Wirtschaft ist. Um eine ausbalanciertere Entwicklung zu erreichen, ist es in der Tat unerlässlich, den Verfall des ländlichen Raums zu vermeiden und ländliche Gebiete mit ihrem vollen Potenzial wiederzubeleben, während gleichzeitig die ökologische Nachhaltigkeit und die soziale Integration gefördert werden. In der Strategie „Europe 2020“ geht es darum, wie Europa sich transformieren und die Zügel der zukünftigen Entwicklung in Richtung "intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum" in die Hand nehmen muss.

Die größte Herausforderung: Den ländlichen Raum neu erfinden

Wie diese Herausforderungen effektiv bewältigt werden können, bleibt eine schwierige Frage, da sie komplex und miteinander verknüpft sind. Innovation wird als entscheidend für die Entwicklung neuer Produkte und Unternehmen sowie für die Verbesserung der Produktivität der bestehenden Wirtschaft angesehen. Dies kann sowohl in Sektoren geschehen, welche traditionell mit dem ländlichen Raum verbunden sind, wie die Land- und Forstwirtschaft, als auch in neuen Sektoren, wie der Kreativwirtschaft und der Bio-Ökonomie. Dies hängt von verschiedenen Arten von Ressourcen ab, sowohl von materiellen als auch von personellen. Es werden unternehmerische Fähigkeiten benötigt, die z.B. grüne Innovationen erforschen, um den Wert natürlicher ländlicher Ressourcen nachhaltig zu nutzen und sie zu schützen.



Breitband-Internet kann wirtschaftliche Chancen für ländliche Gebiete schaffen, indem es neue Wege aufzeigt, wie z.B. Telearbeit, oder Möglichkeiten zur Verbesserung der Produktivität, wie etwa "intelligente" Anwendungsbereiche in der Landwirtschaft. Neue Möglichkeiten können die Entscheidungen junger Menschen beeinflussen, in ihre ländlichen Wurzeln zurückzukehren, und gleichzeitig landwirtschaftliche Neueinsteiger anziehen.

Die Herausforderungen gehen auch über wirtschaftliche Überlegungen hinaus, da den sozialen und kulturellen Aspekten des Lebens, welche die Attraktivität ländlicher Orte erhöhen, ebenso Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Wenn es beispielsweise nicht genügend Zuschauer gibt, um ein Kino oder Theater zu füllen, können solche Kulturräume vorübergehend für z.B. Gemeindefestivals genutzt werden, um Dynamik in das Leben auf dem Land zu bringen.

Regeneration beschränkt sich auch nicht nur darauf, Fehlendes wieder herzustellen. Ein Beispiel dafür ist die Landjugend. So ist es nicht regenerativ, Anreize für die Landjugend zu schaffen, in den ländlichen Raum zu migrieren, wenn es dort keine wirtschaftlichen Möglichkeiten für sie gibt, weder als Arbeitnehmer*innen noch als Selbstständige. Die Schaffung von ruralen Arbeitsplätzen in Gebieten, in denen bestehende Industrien rückläufig sind, kann die Erkundung neuer Wirtschaftssektoren beinhalten, welche bisher ungenutzte oder zu wenig genutzte lokale Ressourcen einsetzen. Sie kann auch Innovationen beinhalten, die eine bestehende, sich im Abstieg befindliche Industrie neu positionieren, oder die Entwicklung neuer Ressourcen, welche den Abstieg verhindern können.

RURALIZATION

Wir müssen den ländlichen Raum als Antwort auf die Herausforderung des Bevölkerungsrückgangs neu positionieren; Umstände unterstützen, welche die Regeneration vorantreiben können, indem sie attraktive ländliche Gebiete schaffen, die spannende Möglichkeiten für neue ländliche Generationen bieten; und neuartige Optionen für politische Entscheidungsträger und praktische Instrumente für ländliche Akteure entwickeln.

Das Projekt RURALIZATION wurde ins Leben gerufen, um Wege zur Überwindung der Probleme des Verfalls des ländlichen Raums zu finden und um die Generationserneuerung zu unterstützen. RURALIZATION entwickelt eine neuartige Perspektive für ländliche Gebiete, um einen Prozess der Ruralisierung - im Gegensatz zur Urbanisierung - anzustoßen.



Es geht um die Entwicklung in Richtung einer neuen ländlichen Front, die neuen ruralen Generationen attraktive Möglichkeiten für wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit bietet. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des H2020-Programms finanziert und wird innerhalb von vier Jahren Wissen entwickeln sowie Instrumente und Strategien definieren, welche die Formulierung innovativer ruraler Politiken unterstützen können. Das Projekt befasst sich insbesondere mit den Themen Zugang zu Land, Neueinsteiger in die Landwirtschaft und Neuankömmlinge im ländlichen Raum. RURALIZATION befasst sich mit der Landwirtschaft, aber auch mit einer breiteren Palette von Sektoren und Aktivitäten, die zu mehr Innovation, Unternehmertum und Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem Land führen sollen.

Die Schaffung dieser neuen Front ist eine komplexe Aufgabe, und RURALIZATION ist darauf ausgelegt, diese Komplexität zu bewältigen. Ländliche Gebiete sind sehr unterschiedlich, von abgelegenen und peripheren Gebieten bis hin zu kleinen Städten und ländlichen Regionen in der Nähe von städtischen Gebieten. Der Rückgang ist nicht universell - einige ländliche Gebiete zeigen vielversprechende Trends. Rurale Gebiete stehen nicht vor den gleichen Herausforderungen und haben nicht die gleichen Ressourcen - was an einem Ort gut funktioniert, funktioniert vielleicht an einem anderen nicht. Politische Maßnahmen müssen diesen Unterschied besser widerspiegeln, indem sie spezifische Lösungen für bestimmte Orte entwickeln. RURALIZATION zielt darauf ab inspirierende Beispiele für innovative Instrumente und Strategien finden, welche die rurale Regeneration in Gebieten unterstützen, die vom allgemeinen Trend des Verfalls des ländlichen Raums abweichen. Das Projekt versucht zu verstehen, wie diese Innovationen an bestimmten Orten funktionieren, aber auch zu erforschen, wie sie auf andere Kontexte übertragen werden können. Außerdem wird eine breite Palette von Typen ländlicher Gebiete in die Forschung einbezogen und miteinander verglichen. Das Projekt wird auch innovative Methoden anwenden, um die Zukunftsträume junger Menschen für den ländlichen Raum zu evaluieren, was anschließend zu Empfehlungen für neue politische Praktiken führen wird.

In Verbindung bleiben

RURALIZATION bringt Projektpartner und andere Stakeholder zusammen, die aus unterschiedlichen Perspektiven kommen und über komplementäres Fachwissen verfügen. Dieser "Multi-Stakeholder-Ansatz" reicht von den direkt beteiligten Projektpartnern bis hin zur durchgeführten Forschung.



Die diverse Partnerschaft des Projekts mit 18 Organisationen aus 12 europäischen Ländern umfasst Universitäten, Forschungszentren, KMUs und andere Fachleute, wie zum Beispiel fünf Mitglieder des Access to the Earth-Netzwerks.

Das Projekt sucht nach innovativen Praktiken, welche Beschäftigungschancen und Opportunitäten in ländlichen Gebieten verbessern, und detaillierte Studien dazu entwickeln. Das Finden und Entwickeln dieser innovativen Praktiken erfordert die Einbeziehung von Interessensgruppen wie Landwirt*innen, Jugendlichen und ländlichen Unternehmer*innen. RURALIZATION erstellt eine Datenbank, um den Kontakt zu den wichtigsten Interessensgruppen herzustellen. Um sich in die Datenbank einzutragen, melden Sie sich hier an:

<https://www.ruralization.eu/contacto>

Die in diesem Artikel geäußerten Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autorinnen wieder und spiegeln in keiner Weise die Ansichten der Europäischen Kommission wider. Die Europäische Kommission ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Über die Autorinnen

Dr. Aisling Murtagh ist Postdoktorandin im Horizon 2020 Projekt RURALIZATION in der Rural Studies Group der School of Geography and Archaeology an der National University of Ireland, Galway. Sie hat an einer nationalen Publikation zur ländlichen Entwicklung und an europäischen Forschungsprojekten in Bereichen wie Kreativwirtschaft und Kultur, Lebensmittelversorgungsketten und Lebensmittelkooperativen gearbeitet. Bevor sie zum Projekt RURALIZATION kam, arbeitete sie als Forschungs- und Entwicklungsbeauftragte beim National Rural Network (RRN), wo sich ihre Arbeit insbesondere auf das LEADER-Programm konzentrierte.

Dr. Maura Farrell ist derzeit Vollzeitdozentin an der School of Geography and Archaeology an der National University of Ireland, Galway. Mauras Lehrtätigkeit spiegelt ihren Forschungsschwerpunkt wider, der sich um ländliche und landwirtschaftliche Geografie dreht. Ihre Interessen konzentrieren sich auf die Prozesse des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Wandels ruraler Bevölkerung. Derzeit ist Maura leitende Forscherin des National Rural Network Project und des neueren Horizon 2020 RURALIZATION Projekts.



Dr. Farrell ist auch außerhalb des Universitätslebens sehr aktiv und wurde in nationale und internationale Komitees und Organisationen berufen. Dazu zählt die Einberufung in das Ministerium für ländliche und kommunale Entwicklung im Begleitausschuss des Aktionsplans für ländliche Entwicklung sowie in die Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (GD AGRI) der Europäischen Kommission in eine Bewertungs- und Reflexionsgruppe des LEADER-Programms.

RURALIZATION: Kick-off-Meeting in Barcelona am 15. und 16. Mai

Unser Kick-off-Meeting fand am 15. und 16. Mai 2019 in Barcelona, Spanien statt. Diese informative Veranstaltung bot die Gelegenheit, unsere nächsten Aktivitäten zu diskutieren und zu planen und mit dem Austausch von Erfahrungen und Wissen über die Erneuerung der Generationen, ländliche Politik und soziale Innovation zu beginnen.

Das Treffen brachte 36 Teilnehmer zusammen, die meisten von ihnen Mitglieder des RURALIZATION-Konsortiums und unseres Aufsichtsrats, sowie die politische Referentin der Europäischen Kommission Alexia Rouby von der Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

Das Treffen war auf zwei Tage aufgeteilt. Der erste Tag, der 15. Mai, begann mit einer herzlichen Begrüßung durch den Projektkoordinator, Willem Korthals Altes (TU Delft - Delft University of Technology), gefolgt von einer 5-minütigen Präsentation zur Vorstellung der Partner. Anschließend hielt Astrid Guiffart, EK-Projektreferentin, eine virtuelle Präsentation zum Thema H2020 Grant Management. Anschließend kontextualisierte Alexia Rouby RURALIZATION aus politischer Sicht und gab Anregungen, was die EK erwartet. Das Thema der Ausschreibung betrifft die Erneuerung der Generationen und steht ganz oben auf der Agenda der Agrarpolitik und der Politik für den ländlichen Raum und ist auch ein politisches Ziel der aktuellen und zukünftigen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Tatsächlich ist die Erneuerung der Generationen eines der neun Hauptziele, zusammen mit der Sicherstellung eines gerechten Einkommens, der Wiederherstellung des Gleichgewichts in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, der Bekämpfung des Klimawandels, der Pflege der Umwelt, der Erhaltung der Landschaften und der Artenvielfalt, der Schaffung dynamischer ländlicher Gebiete und dem Schutz der Lebensmittelqualität und Gesundheit.



Die Europäische Kommission betont, wie wichtig es ist, Wissen zu diesem Thema aufzubauen und fundierte und nützliche politische Empfehlungen zu formulieren, die auf einer guten Auswahl von Fallstudien, welche die Vielfalt möglicher Situationen zeigen, sowie auf einer vergleichenden Analyse basieren. Das Koordinationsteam gab dann eine ausführliche Einführung in das Projekt, seine Vision und wie die im Arbeitspaket vorgesehenen Aktivitäten umgesetzt werden sollten. Nach der Mittagspause hielten die für die Aufgaben des Arbeitspakets 3 (WP3) verantwortlichen Partner kurze Präsentationen zum Aufbau des Forschungs- und Innovationsrahmens. Schließlich endete der Tag mit einem Ausflug zu einem Bauernhof im Naturpark von Collserola.

Der zweite Tag, der 16. Mai, diente der Vorstellung der restlichen Arbeitspakete und der Diskussion der geplanten Aktivitäten. Die RURALIZATION-Aktivitäten in diesen Arbeitspaketen konzentrieren sich auf die Verbreitung und Nutzung des Projekts, seiner Aktivitäten und Ergebnisse; die prospektive Studie zur Identifizierung von Möglichkeiten für die Regeneration des ländlichen Raums; die Förderung von Neuankömmlingen auf dem Land und Neueinsteigern in die Landwirtschaft; die Ermöglichung des Zugangs zu Land; und ein Arbeitspaket, das sich mit der Gestaltung und Evaluierung der Politik beschäftigt.

Die Fotos des Events stehen zur Verfügung in unserer [Galerie](#).

Sicherstellung der Verknüpfung von Forschung und Innovation im gesamten Projekt: Ergebnisse des Bewertungsrahmens

Im Rahmen von RURALIZATION werden verschiedene regionale Kontexte und Fallstudien untersucht. Dies wird in die Entwicklung neuer Instrumente und Strategien einfließen, welche die ländliche Regeneration unterstützen können. RURALIZATION wird diese sorgfältig auswählen, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse in fundierte, relevante und effektive Instrumente und Strategien umgesetzt werden, welche die Politik für den ländlichen Raum beeinflussen können. Der Projektbewertungsrahmen spielt eine wichtige Rolle bei der Steuerung dieses Prozesses.



Es werden Fallstudien zu "vielversprechenden Praktiken" entwickelt. Um unsere Einschätzung und Beurteilung dessen, was eine vielversprechende Praxis ist, zu leiten, wird RURALIZATION "normatives" Denken verwenden. Dies bezieht sich auf das, was wir als wünschenswert oder positiv verstehen und orientiert sich an den Konzepten, die dem Projekt zugrunde liegen und die wir als Schlüsselprinzipien verstehen, welche wir in vielversprechenden Praktiken erkennen können. Wir entwickeln auch unseren konzeptionellen Rahmen, gehen aber davon aus, dass ländliche Innovation und Resilienz zentrale Begriffe sein werden. Zum Beispiel ist Innovation notwendig, um neue Möglichkeiten in ländlichen Gebieten zu schaffen, welche die Regeneration unterstützen, aber sie muss auch durch Widerstandsfähigkeit untermauert werden, um den fortlaufenden Zyklus der Erneuerung der ländlichen Bevölkerung und der wirtschaftlichen Aktivitäten zu unterstützen.

Es werden Fallstudien zu vielversprechenden Praktiken im Zusammenhang mit der Förderung von ländlichen Neuankömmlingen, Neueinsteigern in die Landwirtschaft und der Erbnachfolge sowie der Überwindung des Problems des Zugangs zu Land erarbeitet. Aufgrund der Vielfältigkeit der Fallstudien muss der Bewertungsrahmen auch breit gefächert sein, um eine Anwendung in einer Vielzahl von Umgebungen zu ermöglichen. Sie ist auch unter dem Gesichtspunkt der Kontrolle unserer Präferenzen, Voreingenommenheiten, Vorurteilen und Annahmen bei der Auswahl vielversprechender Praktiken wichtig.

Eine weitere Aufgabe von RURALIZATION ist es, diese Instrumente und Strategien kritisch zu überprüfen und weiterzuentwickeln, um ihre Anpassung an breitere ländliche Kontexte zu ermöglichen. Wir versuchen vergleichbare Regionen finden, welche nicht die gleichen "vielversprechenden" Ergebnisse zeigen, die durch vielversprechende Praktiken erzeugt werden.

Ländliche Gebiete können sehr unterschiedlich sein, von abgelegenen bergigen ländlichen Gebieten bis hin zu ländlichen Gebieten am Rande von Städten. Was an einem Ort funktioniert, funktioniert an einem anderen möglicherweise nicht. Der Bewertungsrahmen wird uns auch bei der Auswahl geeigneter regionaler Kontexte für die Einführung unserer Erkenntnisse aus den Fallstudien zu vielversprechenden Praktiken leiten. Dies ist wichtig, um zu verstehen, wie diese auf neue, aber ähnliche Anwendungskontexte übertragen werden können.

RURALIZATION hat einen ersten Evaluierungsrahmen als Arbeitsdokument entwickelt, an dessen Verfeinerung die Projektpartner derzeit arbeiten. RURALIZATION wird bis Anfang 2020 einen endgültigen Bewertungsrahmen fertig gestellt haben.



In erster Linie werden wir diese Evaluierung nutzen, um Fallstudien für das Arbeitspaket 5 auszuwählen, das sich auf Neuankömmlinge im ländlichen Raum und Neueinsteiger in die Landwirtschaft konzentriert.

Wegbereiter für die gemeinsame Arbeit an Arbeitspaket 4: Foresight-Analyse

Das Arbeitspaket 4 (WP4) des Projekts RURALIZATION soll zur Identifizierung von Möglichkeiten der ländlichen Regeneration beitragen, die in verschiedenen Arten von Regionen bestehen oder bestehen werden. Wir versuchen, anhand der vorherrschenden Trends und der Bestandsaufnahme der Zukunftsträume junger Menschen vielversprechende Möglichkeiten zu erkennen.

Unsere Partner aus Deutschland, Polen und Finnland führen eine systematische Literatur- und Statistikrecherche zu Megatrends und Trends durch, die zu Potenzialen für ländliche Neueinsteiger, Neuzugänge in der Landwirtschaft und verbesserten Zugang zu Land werden könnten. Darüber hinaus sind alle Projekt-Mitglieder dazu aufgefordert, Trends und schwache Signale in ihrem eigenen Land zu eruieren. Diese Erkenntnisse werden synthetisiert und zu Trendkarten umgestaltet, die hoffentlich Akteur*innen in vielen Kontexten generieren und inspirieren werden, um eine positive Zukunft in ländlichen Gebieten zu erreichen.

Jede neue Generation bringt Werte, Einstellungen, Fähigkeiten und Erfahrungen mit, die sich von jenen früherer Generationen unterscheiden. Die Untersuchung der Traumzukunft junger Menschen gibt eine Vorstellung von der Zukunft, die sie im Erwachsenenalter anstreben könnten.

Um diesen Kohorten Effekt zu beobachten, organisierten wir eine Reihe von Bestandsaufnahmen der persönlichen Zukunft junger Menschen in 10 Mitgliedsstaaten. Die Bestandsaufnahme erfolgt durch Workshops, Umfragen oder Interviews mit 2.000 jungen Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahren in verschiedenen Arten von regionalen Kontexten. Fragen des Lebensunterhalts, des Wohnens und des Lebensstils sowie Hindernisse für die Verwirklichung dieser Träume werden mit der Art der Traumregion verknüpft. Daraus ergeben sich Zielvorgaben für politische Maßnahmen und Aktionen, welche Antworten auf die Zukunftsträume junger Menschen in verschiedenen Arten von Regionen ermöglichen.



Schließlich wird eine Reihe von Partnern eine Reihe von Workshops und Konferenzen organisieren, in denen die Ergebnisse der Trendanalyse und der Bestandsaufnahme der Traumzukunft bewertet und in politische Initiativen und Maßnahmen umgesetzt werden. Bis zum Ende des Arbeitspakets 4, im Oktober 2021, wird erwartet, dass wir uns alle der Möglichkeiten für die Regeneration des ländlichen Raums bewusst sein werden.

www.ruralization.eu



Dieses Projekt wurde von dem Horizon 2020 Programm für Forschung und Innovation der Europäischen Union unter dem Grant Agreement Nr. 817642 finanziert.



Copyright © 2020 RURALIZATION, Alle Rechte vorbehalten.